

Früher strafmündig?

Die Debatte um die Senkung der Altersgrenze für Strafmündigkeit hält weiterhin an. Was die ÖVP fordert und das Beispiel Schweiz. Seite 5

Harawes Debüt in Cannes

Mit *The Village Next to Paradise* feiert der aus Somalia stammende Wiener Regisseur Mo Harawe sein Debüt in Cannes. Seite 19

ZITAT DES TAGES

„Unternehmer und Reiche sind nicht das Gleiche!“

Ökonom und SPÖ-Funktionär **Nikolaus Kowall** im Gastkommentar über eine Vermögenssteuer, die unternehmerische Tätigkeiten nicht beeinflusst Seite 23

STANDARDS

- Szenario ..... 9
- Sport ..... 10, 11
- Rätsel ..... 11
- Gesundheit ..... 12
- Sudoku ..... 14
- Finanzen & Märkte ..... 16, 17
- TV, Switchlist ..... 22
- Wetter ..... 8

Westen:  11 bis 25°	Süden:  11 bis 19°	Norden:  11 bis 24°	Osten:  11 bis 23°
---	---	--	---



Megageschäft fossile Energie

Banken verdienen noch gut an Kohle, Öl und Gas

**Washington** – Der aktuell erschiene Report „Banking on Climate Chaos“ zeigt: Banken haben allein 2023 Finanzierungen von 705 Milliarden Dollar für fossile Industrien vergeben. Knapp die Hälfte davon floss in Firmen, die sogar fossil expandieren. Erstellt hat den Report die US-Organisation Rainforest Ac-

tion Network (RAN) in Kooperation mit sieben weiteren internationalen Plattformen. Der Report offenbart, in welchem Umfang diese Banken mehr als 4200 Unternehmen aus den Sektoren Kohle, Öl und Gas seit 2016 mit Krediten und Wertpapiergeschäften unterstützt haben. (red) Seite 15, Kommentar Seite 24

Rufe nach AfD-Verbotsverfahren

Einstufung als rechtsextremer Verdachtsfall bestätigt

**Berlin** – Das Bundesamt für Verfassungsschutz darf die AfD als rechtsextremen Verdachtsfall führen. Das Oberverwaltungsgericht Münster wies einen Einspruch der Partei gegen diese Einstufung am Montag ab. Die AfD will Berufung einlegen. Aus der deutschen Politik mehren sich nach dem Spruch nun aber die

Stimmen für ein Verbotsverfahren gegen die Partei. Die Stimmung in der AfD könnte sich am Dienstag weiter verfinstern. Da steht in Halle ihr thüringischer Spitzenkandidat Björn Höcke vor Gericht. Er soll in einer Rede einen verbotenen Nazi-Spruch verwendet haben. (red) Seite 4, Kommentar Seite 24

Brot-und-Butter-Themen

Kleiner Realitätscheck: Leitkultur, Schnitzel, aber auch Reduktion der Arbeitszeit sind keine Themen, die den Österreichern unter den Nägeln brennen. Nach einer Umfrage des Market-Instituts für den STANDARD liegen die Prioritäten ganz woanders: 82 Prozent halten ein besseres Gesundheitssystem für ein dringendes Anliegen, 78 Prozent ein besseres Bildungssystem, 70 Prozent sind für bessere Korruptionsbekämpfung, 75 Prozent für eine Reduktion der hohen Preise, 70 Prozent gegen die Energiekosten.

RAU

Es sind die unmittelbaren, alltagsrelevanten Brot-und-Butter-Themen, die den Österreicherinnen und Österreichern am ehesten am Herzen liegen. Daneben ist die hohe Zustimmung zur Beibehaltung der Neutralität (72 Pro-

zent, für einen Nato-Beitritt nur 15 Prozent) auffällig. Ja, und für einen Austritt aus der EU sind 22 Prozent, was nicht ganz wenig ist, aber jedenfalls kein Thema, mit dem man breit punkten kann. Gegen Zuwanderung sind 51 Prozent, eine knappe, aber keineswegs überwältigende absolute Mehrheit.

Aber es gibt auch „progressive“ Anliegen, die auf relativ hohe Mehrheiten stoßen: Gegen den Bodenverbrauch, die Verbauung sind 67 Prozent, gegen die Benachteiligung von Frauen 66 Prozent, gegen den Rechtsextremismus 60 Prozent. Immerhin noch 47 Prozent sind für ein Recht auf kostenlose Abtreibungen.

Kann es sein, dass die Politik in ihrer Ausrichtung zum Teil auf falsche Prioritäten setzt?

Altes Rätsel um „Mona Lisa“ gelöst



Foto: Imago / Trigger Image

Leonardos Porträt der Lisa del Giocondo ist das wohl berühmteste Gemälde der Welt. Steht die Identität der „Mona Lisa“ außer Zweifel, gab die Landschaft Rätsel auf. Geologin Ann Pizzorusso hat es nun gelöst: Anhand der Brücke, des Sees, der Felsen auf dem Bild und Tagebüchern des Malers identifizierte sie das norditalienische Lecco als Schauplatz.



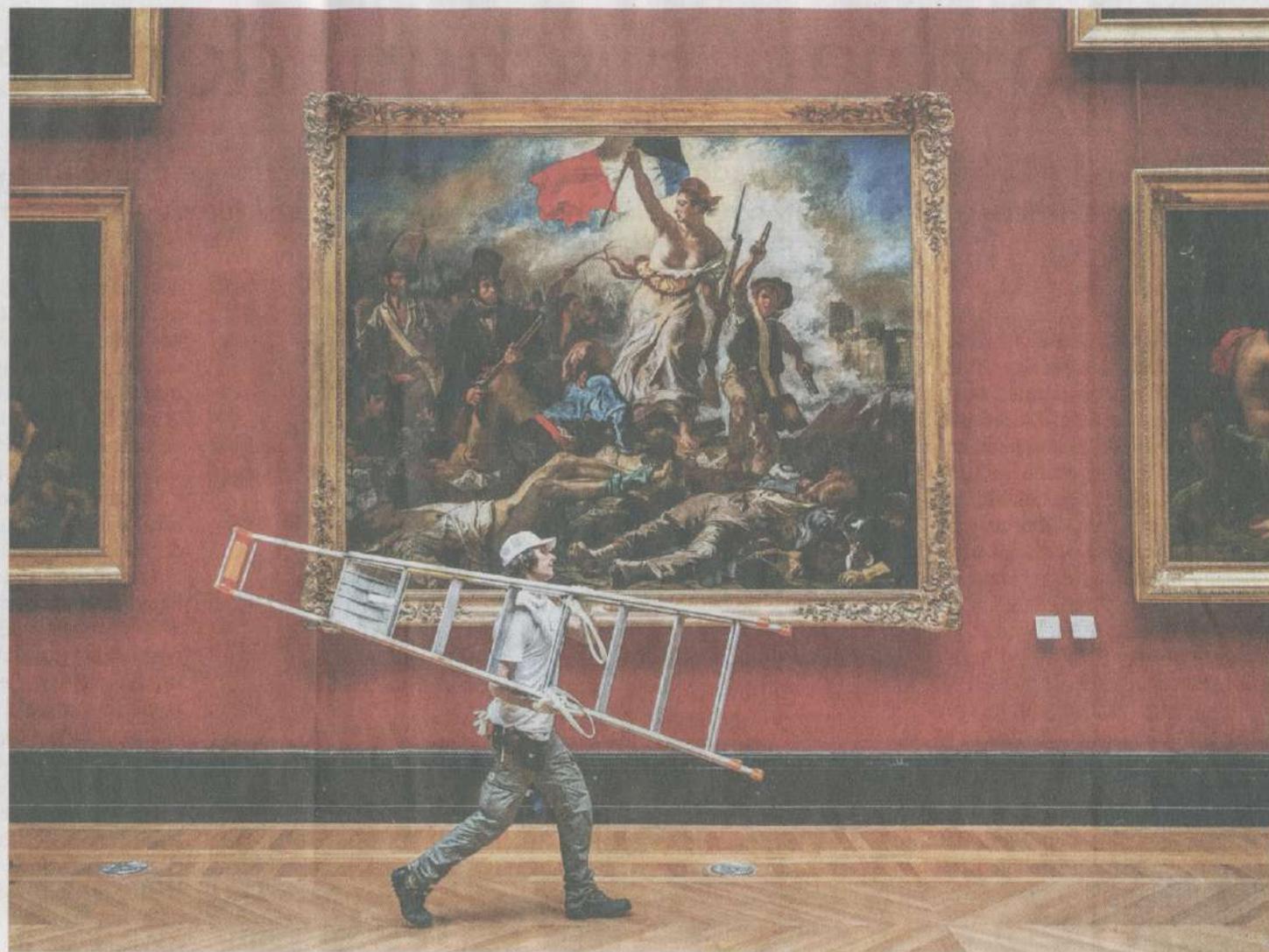
**Die Freiheit.** Gerne und oft wird sie im Munde geführt, doch hier ist sie wirklich zu sehen, in voller Aktion. „Die Freiheit führt das Volk“ heißt das berühmte Gemälde von Eugène Delacroix, das nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten nun wieder im Pariser Louvre aufgehängt wurde. Der Bedienstete trägt nach getaner Arbeit das Werkzeug weg. „Der Arbeiter führt die Leiter“ sozusagen.

**Delacroix** schuf mit dem Gemälde eine Ikone der Kunstgeschichte und der politischen Propaganda. Verherrlicht wird mit dem Bild der Freiheit, die das unterdrückte Volk in den Kampf führt, aber nicht die Revolution von 1789, sondern (die Franzosen verfügen diesbezüglich bekanntlich über einen gewissen Vorrat) die Julirevolution von 1830.

**Was aber egal ist,** ist, worum es genau geht. Die Frauengestalt mit der Trikolore in der Hand, die unerschrocken über Leichenberge dem Sieg entgegengeht, ist als Marianne längst zum Symbol Frankreichs geworden. Auch der jetzige Präsident sieht sich eindeutig als eine solche Führungsfigur.

**Zuletzt waren die Farben** der Freiheit aber vergilbt, durch Fehler bei früheren Restaurierungen, wie es hieß. Nur die letzte Restaurierung ist immer die richtige. Zumindest nehmen sich die Restauratoren die Freiheit, das zu sagen.

pur



# Mit den Sparzinsen geht's schon abwärts

Im Vorfeld der erwarteten Zinssenkung der EZB sind die Einlagenzinsen schon merklich zurückgegangen. Welche Anlage- und Kreditprodukte lohnen sich jetzt?

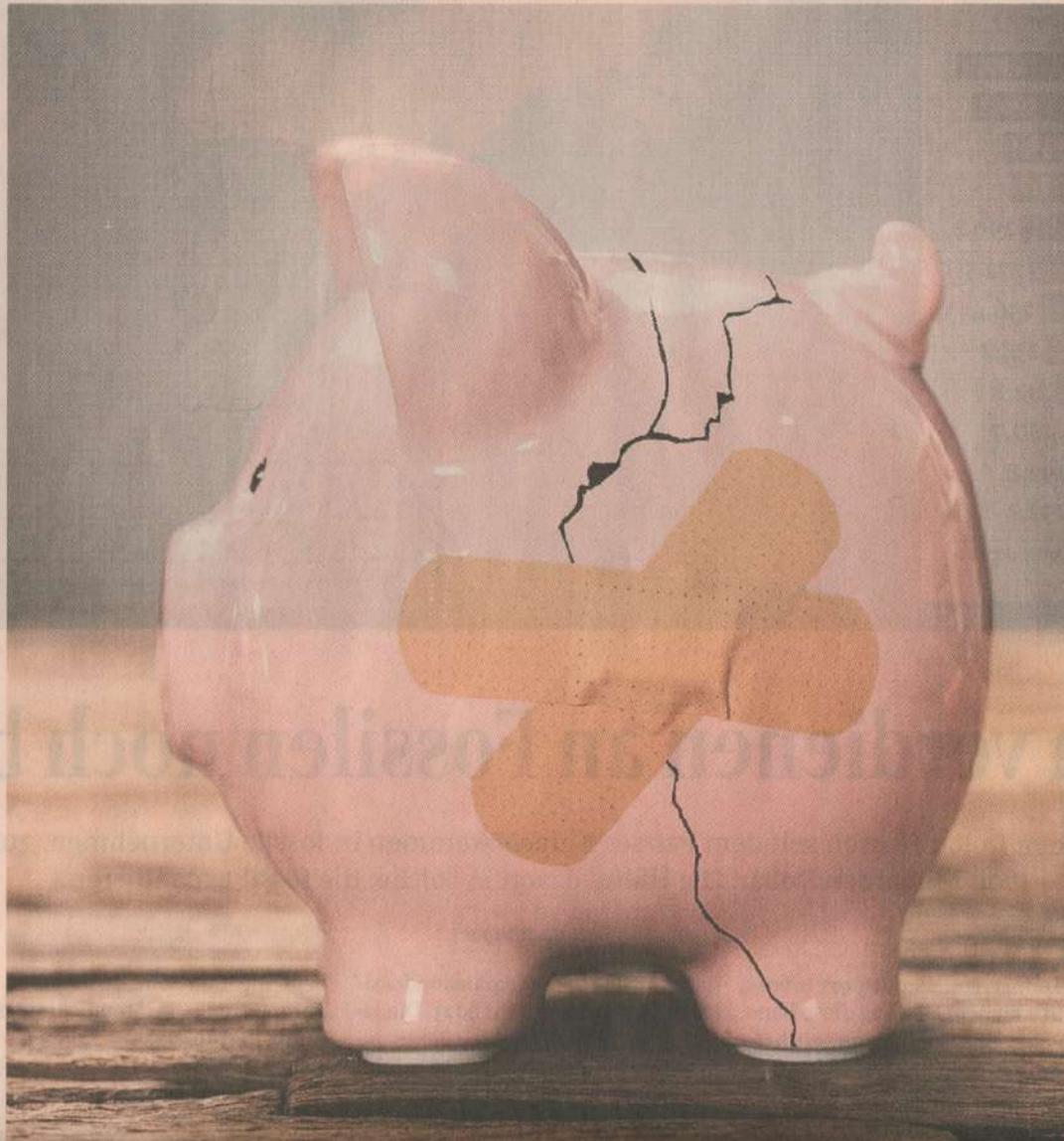
Alexander Hahn

Die Phase hoher Sparzinsen ist für die österreichische Bevölkerung recht kurz ausgefallen. Denn als die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen von Sommer 2022 bis September des Vorjahres wegen der sich auftürmenden Teuerungswelle im Rekordtempo von null auf nunmehr 4,5 Prozent erhöht hat, haben die von heimischen Banken gebotenen Einlagenzinsen diese Entwicklung nur sehr pomadig nachvollzogen. Da die Kreditzinsen aber zeitnah stark gestiegen sind, bescherte dies Österreichs Banken Rekordgewinne, besonders im Zinsgeschäft war ein beträchtliches Körpergeld drinnen.

Inzwischen hat die EZB aber bei der Inflationsbekämpfung erhebliche Fortschritte erzielt und die zwischenzeitlich zweistellige Inflationsrate in der Eurozone wieder auf 2,4 Prozent im April gedrückt. Damit ist nicht nur der zweiprozentige Zielwert in greifbare Nähe gerückt, sondern auch die erste Zinssenkung der Notenbank. Experten gehen derzeit fast unisono davon aus, dass sie bereits bei ihrer Sitzung am 6. Juni die Zinszügel wieder etwas lockerer lassen wird. Und wie reagieren die Banken darauf? Wenn es mit dem Zinsniveau abwärts geht, sind sie der Zeit voraus und bieten der Kundschaft schon wieder etwas geringere Zinsen für Spareinlagen.

## 3,4 Prozent für ein Jahr

„Derzeit schaut es so aus, dass in Österreich für Tagesgeld drei Pro-



res um sechs Prozentpunkte angezogen auf nunmehr 61 Prozent. „Im Gegensatz zur Nullzinsphase bieten Sparkonten den heimischen Sparern und Sparern wieder attraktive Zinsen für das Ersparte – allerdings ist die reale Verzinsung bei der aktuellen Inflationsrate nach wie vor negativ“, sagt Bankchefin Gerda Holzinger-Burgstaller. Bedauerlich, aber wahr, denn in Österreich lag die Teuerung im April mit 3,5 Prozent deutlich über jener der Eurozone.

## Lieber ein Bundesschatz?

Ist der Bundesschatz vielleicht eine lohnende Alternative? ÖVP-Finanzminister Magnus Brunner hat unlängst diese Anlageform wieder aus der Versenkung geholt, nachdem sie während der Nullzinsphase eingestellt worden war. Durchblicker-Experte Spona ist davon nicht überzeugt: Denn für zwölf Monate Laufzeit erhält man beim Bundesschatz derzeit bloß drei Prozent Verzinsung – und das bei einer höheren Steuerlast. Denn im Gegensatz zum Sparbuch behält der Fiskus nicht nur 25 Prozent der Zinserträge ein, sondern die mit 27,5 Prozent etwas höhere Wertpapier-KEST.

Auch an den Finanzmärkten wird ein sinkendes Zinsniveau in der Eurozone bereits vorweggenommen. So ist der Euribor-Referenzzinssatz für sechs Monate seit dem Hoch bei 4,14 Prozent im Oktober bereits auf 3,79 Prozent gefallen. Da die Euribor-Zinssätze auch dem variablen Teil einer Kreditverzinsung

